



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Litauen
Partneruniversität	Vilniaus dailės akademija
Erasmus Code	LT_VILNIUS03
Studienjahr	2019/2020
Angestrebter Abschlussgrad	Master
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)
<p>Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief ohne Probleme, allerdings musste ich meinen ersten Entwurf des Learning Agreements ändern, da ich bestimmte Kurse nicht wählen durfte. Als Kultur und Management-Student ist es nur möglich, "optional courses" zu wählen. Ebenfalls muss man sich an der Kunsthochschule in Vilnius mit einer "Mappe" bewerben, das ist jedoch eher eine Formalität. Skizzen und Entwürfe sollten in diesem Fall reichen.</p> <p>Am ersten offiziellen Studientag gab es eine Einführungsveranstaltung, bei der alle wichtigen Themen angesprochen wurden. Der Stundenplan wurde wenig später verschickt und es gab zum Schluss noch eine Führung durch den Gebäudekomplex.</p>

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)
<p>Wir wurden schon einige Monate vor Studienbeginn darüber informiert, dass Zimmer bzw. Betten im Studentenwohnheim frei sind. Die Hochschule hilft dir hier weiter. Wer die Möglichkeit in Betracht zieht, dort zu wohnen, sollte schnell sein: die Betten sind relativ schnell vergeben, wer zu spät dran ist hat nur noch die Chance auf ein 2er oder 3er Zimmer. Die Ausstattung ist auch nicht die modernste, der einzige Vorteil ist der relativ günstige Preis. Wenn es für dich ok ist, mit einer oder zwei Personen auf einem Zimmer zu leben und du gerne unter Menschen bist, dann ist das die beste</p>



Lösung. Für mich kam diese Möglichkeit nicht in Betracht.

Ich war sehr spät dran mit Wohnungssuche und habe erst in Vilnius selber damit angefangen. Über eine Facebookseite bin ich dann fündig geworden und habe letztendlich auch ein schönes eigenes Zimmer mit Küche und Bad gefunden für 250€. Mein Fußweg zur Uni betrug 20-25 Minuten. Es ist also möglich noch relativ spät einen Raum zu finden. Wer früher anfängt zu suchen (Sommer), der bekommt relativ sicher auch schöne WG-Zimmer zu einem angemessenen Preis in zentraler Lage. Hier ist das Internet dein Freund.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Als ich mich an der Hochschule beworben habe, ging ich davon aus, ich könnte generell alle Kunstkurse (die auf Englisch angeboten werden) belegen. ACHTUNG! DAS IST NICHT DER FALL. Dessen solltest du dir bewusst sein. Als Kultur und Management Student ist es dir nur möglich, die "optional courses" zu belegen und diese später auch nicht mehr zu ändern! Die departments werden für Studenten freigehalten, die diese Fächer wirklich studieren. Zu meinen Kursen gehörten z.B. *printmaking*, *felt art*, *history of lithuanian art* oder auch *calligraphie*. Ich denke diese Kurse wechseln von Semester zu Semester, aber man muss sie wählen, wenn man seine ECTS zusammenkriegen will. Wenn du sowieso ein kreativer Mensch bist, der sich seine Projekte selber sucht, dann ist das bei diesem Studiengang von Vorteil, denn oft gab es keine Aufgabenstellung oder sonstige Anleitung. Wenn du noch nichts in die Richtung gemacht hast oder auf viel Anleitung hoffst, dann würde ich dir abraten. Wenn du wirkliches Interesse an verschiedenen Techniken und Materialien hast, dann viel Spaß.

Generell unterscheidet sich das Studium an der *dailės akademija*, denn die Kurse haben oftmals kein gesetztes Ende (du kannst also oft auch weiter an deinem Projekt arbeiten) und die Professoren sowie Studenten sind grundsätzlich zu spät. Von anderen Erasmus-Studenten, die mit Litauischen Studenten zusammen Unterricht hatten, habe ich mitbekommen, dass einstündige Verspätungen normal waren. Bei den reinen Erasmus-Kursen war es aber nicht so schlimm. Das Englisch der meisten Professoren ist leider auch nicht besonders gut.

Besonders positiv ist allerdings, dass das Studium an sich sehr entspannt ist. Man hat zwar viele Projekte zu erdenken und konzipieren, aber niemand macht dir Druck oder wertet deine Arbeit. Das war sehr angenehm.

Schade war, dass man zu den litauischen Studenten schlecht Kontakt aufbauen kann. Erstens gibt es als "optional course" Student keine Überschneidungen und zweitens sind die Litauer in dieser Hinsicht eher schüchtern.



Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Einkaufen und sich zurecht zu finden geht in Vilnius gut, viele sprechen wenigstens ein paar Brocken Englisch oder bemühen sich. Mit dem Litauisch, dass du in der Hochschule lernst, findest du dich ansonsten auch zurecht. Sei nicht enttäuscht, wenn dich die Menschen auf der Straße unfreundlich angucken, uns wurde gesagt, dass das einfach die Mentalität ist. Außerdem scheint so selten die Sonne (kein Witz), dass du die Leute irgendwann auch verstehst.

Vilnius bietet auf jeden Fall genug Programm um deine Freizeit zu gestalten. Abends kannst du in viele Bars oder Cafés, Nachmittags in Museen oder auch ins Shoppingcenter oder in einen von vielen Second-Hand-Läden. Am Wochenende kannst du aufgrund der gut ausgebauten (Fern-) Busverbindungen bis nach Estland (oder sogar Russland oder Weißrussland) fahren. Ich bin während meines Auslandssemesters ordentlich rumgekommen und muss gestehen, dass dies der schönste Teil meines Semesters gewesen ist.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, deshalb kann ich dazu noch keinen Erfahrungsbericht abgeben.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Insgesamt bin ich froh, das Auslandssemester in Vilnius gemacht zu haben. Allerdings habe ich mir vom Kunststudium einiges mehr erhofft und war am Anfang schon recht enttäuscht. Vilnius ist dafür aber eine sehr schöne, gemütliche Stadt, in der kulturell auch einiges geht. Das und die Möglichkeit zur Reise innerhalb und außerhalb des Landes, waren für mich der positivste Aspekt meines Auslandsaufenthalts.